

## Ohrkorrektur (Otoplastik)



Diese Operation korrigiert Missbildungen oder Fehlstellungen der Ohrmuschel. Das häufigste Problem ist das der so genannten „abstehenden Ohren“. Der Eingriff wird beim Erwachsenen in Lokalanästhesie und beim Kind meist in Narkose durchgeführt, und kann ab Vorschulalter durchgeführt werden.



Nach bestimmten Regeln können Idealgröße und Proportionen des Ohres bestimmt werden. Der Ohrknorpel wird so geformt, dass die richtige Entfernung zwischen Ohrmuschel und Schädel besteht und die natürlichen Einfaltungen des Ohres hergestellt werden. Insbesondere die so genannte Anthelixfalte. In manchen Fällen wird ebenso die Größe der Concha korrigiert.

Die hierdurch entstandene Narbe ist, weil hinter dem Ohr gelegen, kaum sichtbar. Hautfäden sind entweder Selbstauflösend oder werden nach einer Woche entfernt, während die am Knorpel haltenden inneren Fäden permanent bleiben. Während der ersten Woche nach Operation wird ein Turbanverband getragen, später noch 3-5 Wochen lang ein Stirnband. Tags und nachtsüber.



Der Eingriff sollte vor dem 4. Lebensjahr vermieden werden, wird aber im Vorschulalter oft empfohlen um psychologischen Druck auf das Kind zu vermeiden. Kein Spitalaufenthalt ist notwendig.

Dieser Text kann Sie nicht vollumfänglich über alle Problematiken informieren die mit einem chirurgischen Eingriff verbunden sind. Wir empfehlen einen gut ausgebildeten Plastischen Chirurgen nach einer detaillierten Aufklärung zu fragen um bestmöglich informiert und behandelt zu werden.